



Quellen: [DWD](#), [Kaldera](#). Kartenmaterial: [BKG](#)

Leverkusen: bald Sommer wie in Madrid

Warum wir einen Hitze-Aktionsplan brauchen

Seit den 1950er Jahren hat sich die Zahl der Hitzetage in NRW fast verdreifacht. Spitzenreiter ist Köln, aber gleich danach kommt Leverkusen mit 13 Hitzetagen pro Jahr.¹ Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir in der nahen Zukunft im Rheinland Sommer erleben werden mit Temperaturen, wie wir sie derzeit aus Madrid oder Rom kennen.

Hitze ist ein massives Gesundheitsrisiko, darauf weist die WHO seit Jahren hin.² Allerdings wird über Hitzeopfer wenig gesprochen. Hitzeopfer werden nicht amtlich erfasst. Und weil Hitze nicht als Ursache von Sterbefällen erkannt wird, gibt es keine Aufmerksamkeit für das Problem.

Jedes Jahr geraten mehr Menschen in Gefahr, der Hitze zum Opfer zu fallen. Das liegt natürlich auch daran, dass die Deutschen immer älter werden. Betroffen ist in erster Linie die Altersgruppe der über 75-jährigen — und da vor allem ältere Frauen.³ Viele Sterbefälle in Folge von Hitze wären aber gut vermeidbar.⁴

¹ https://rp-online.de/nrw/panorama/mehr-hitzetage-in-nrw-koeln-und-leverkusen-an-der-spitze-klimawandel_aid-63385645

² Gesundheitshinweise der WHO zur Prävention hitzebedingter Gesundheitsschäden

³ https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/hitze-gefahr-tote-hitzeperioden-klimawandel/komplettansicht?mc_cid=d7f5cadf6e&mc_eid=5debfc285d

⁴ <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2021-08/hitzewellen-deutschland-klimawandel-hitze-stadt-gesundheit>

Hitze ist auch ein Armutproblem: wer einen schattigen Garten am Stadtrand hat, ist weit besser geschützt als Menschen in dicht bebauten Wohngebieten mit schlechter Isolierung und wenig Grün. Noch dazu steigt mit der Hitze auch die Luftverschmutzung durch Stickstoffdioxid, Ozon, Feinstaub.

Städte-Umbau und Informationen sind wichtig, reichen aber nicht aus

„Die ZEIT schrieb im Juni 2022: „Auch viele Ärztinnen und Ärzte erkennen nicht, wenn sie es mit Hitzetoten zu tun haben. Hitzetod ist keine genormte Diagnose. Offiziell stirbt niemand an Hitze – es ist ähnlich wie bei Rauchern, die nicht an den Zigaretten, sondern an Lungenkrebs sterben. Bei Hitzetoten sehen Mediziner ein Herz, das versagt, Nieren, die nicht mehr arbeiten. Manchmal ist die Hitze auch der letzte Anstoß, der eine vorhandene Krankheit so verschlimmert, dass sie zum Tod führt. Das ist ähnlich wie bei der Frage, ob jemand an oder mit Covid starb. Deswegen bleiben die Hitzetoten für die Öffentlichkeit unsichtbar.“⁵

Städtebauliche Klimaschutzmaßnahmen sind ein bedeutsamer Teil der Prävention, z.B. durch den Erhalt von Frischluftkorridoren und Grünflächen, öffentlich zugängliche, schattige Parks, Entsiegelung, begrünte Dächer oder Rollläden an öffentlichen Gebäuden. Dafür gibt es ja auch neue Fördermittel des Bundes.⁶

Wichtig sind im Falle einer Hitzewelle auch Informationen, wie man sich verhalten soll. Solche Informationen gab es in Leverkusen auch schon in diesem – sehr heißen und trockenen – Sommer 2022. Studien zeigen allerdings, dass solche Informationen viele Menschen gar nicht erreichen, weil sie zu unbesorgt sind und sich nicht in Gefahr wähnen.⁷

Leverkusen braucht einen Hitze-Aktionsplan

Unsere Nachbarländer zeigen, wie man sich auf extreme Hitze vorbereiten kann, allen voran Frankreich. Deutschland hinkt im europaweiten Vergleich deutlich hinterher, was auch am föderalen System liegt. Die meisten Bundesländer sind noch gar nicht aktiv geworden. Nordrhein-Westfalen hat zumindest eine zentrale Koordinierungsstelle eingerichtet.⁸ In Hessen gibt es einen „Aktionsplan zur Vermeidung hitzebedingter

⁵ https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/hitze-gefahr-tote-hitzeperioden-klimawandel/komplettansicht?mc_cid=d7f5cadf6e&mc_eid=5debfc285d

⁶ Das Gesamtvolumen des entsprechenden Programms zur **Förderung klimaangepasster Städte** wurde jüngst um 176 Millionen Euro auf nun insgesamt 467 Millionen Euro aufgestockt. Gefördert werden Grün- und Freiflächenprojekte, etwa die Schaffung von Frischluftschneisen, Parks oder Flüssen bei der Sanierung oder dem Neubau von Stadtquartieren. Städte und Gemeinden können sich mit konkreten Projekten bewerben, der Bund übernimmt bis zu 85 Prozent der Kosten. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/klimaanpassung-in-staedten-2063246>

⁷ https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/hitze-gefahr-tote-hitzeperioden-klimawandel/komplettansicht?mc_cid=d7f5cadf6e&mc_eid=5debfc285d

⁸ <http://www.hitze.nrw.de/>

Gesundheitsbeeinträchtigungen der Bevölkerung“⁹. Er verpflichtet Alters- und Behindertenheime, Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen. Krankenhäuser, Arztpraxen und ambulante Pflegeeinrichtungen werden per Erlass vor Hitzewellen gewarnt.

Mehrere große deutsche Städte haben eigene Hitzeschutzpläne auf den Weg gebracht, darunter Erfurt¹⁰, Mannheim, Offenbach und Worms. Köln hat einen Plan für ältere Menschen¹¹. Ein gutes Beispiel in Österreich ist das schon jetzt stark unter Hitze leidende Wien.¹²

Auch Leverkusen braucht einen Hitzeaktionsplan, der vor allem die Risikogruppen schützt. Dazu gehören:

- alte Menschen
- kleine Kinder und Schulkinder
- Schwangere
- Obdachlose
- Menschen, die bei Hitze im Freien arbeiten müssen
- Menschen mit Lungenerkrankungen
- Menschen mit Kreislaufproblemen, Bluthochdruck und/oder starkem Übergewicht

Arbeitshilfe und Checklisten

Was in einem Hitzeaktionsplan stehen sollte, kann man nachlesen in der „Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Städte und Kommunen“, den die Hochschule Fulda erstellt hat.¹³

Empfohlen werden darin Maßnahmen, die alle relevanten Akteure einbeziehen - aber auch die Bürger*innen selbst. Dort gibt es auch eine Checkliste für die Bewertung des Entwicklungs- und Implementierungsstandes eines Hitzeaktionsplans.

Hilfreich sind sicher auch die „Checklisten für Kommunen: Hitze und Starkregen Ansätze zur Verbesserung der Bewältigung von Extremwetterereignissen und Überarbeitung eigener Notfallpläne“, die im Auftrag der Bundesministeriums für Bildung und Forschung heraus wurden.¹⁴

Die Maßnahmen im Akutfall sind komplex. Deswegen wird empfohlen, sich zunächst auf einzelne, besonders betroffene Stadtgebiete zu konzentrieren. Diese müssten zunächst identifiziert werden.

⁹ https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/klima/INKLIM__A/gesundheit/heat.pdf

¹⁰ <https://www.erfurt.de/ef/de/leben/oekoumwelt/stadtklima/hitze/index.html>

¹¹ <https://www.stadt-koeln.de/artikel/67953/index.html>

¹² <https://www.wien.gv.at/umwelt/coolswien/hitzeaktionsplan.html>

¹³ https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Pflege_und_Gesundheit/Forschung_Entwicklung/Arbeitshilfe_Hitzeaktionsplaene_in_Kommunen_2021.pdf

¹⁴ https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/ExTrass_-_Checklisten_für_Kommunen.pdf

Hitzeschutz ist Daseinsvorsorge

Leverkusen sollte sich dringend mit dem Thema Hitze beschäftigen. Natürlich geht nicht alles gleichzeitig und natürlich ist nicht für alles Geld da. Wichtig sind also zunächst Koordination und Priorisierung.

Für die kommenden Jahre sind Investitionen nötig, und dabei kann Leverkusen von anderen Städten lernen. Öffentliche Trinkwasserspender sind in vielen europäischen Straßen und Plätzen eine Selbstverständlichkeit. „Nebelduschen“ sorgen für kurzfristige Abkühlung in vielen Einkaufsbereichen der USA.

In Kassel können sich Senior*innen bei einem „Hitze-Telefon“ melden.¹⁵

Die österreichische Hauptstadt Wien hat „Cooling Rooms“ eingerichtet: kühle Räume für Menschen, die in heißen Tagen zuhause nicht mehr ausreichend geschützt sind.¹⁶

Auch an die Schulkinder muss gedacht werden. Verschattung und Wärmedämmung sind in Schulräumen oft mangelhaft. Zu oft fällt Unterricht aus, wenn Schüler*innen hitzefrei haben.

Angesichts der Klimakatastrophe gilt auch für unsere Stadt: Hitzeschutz gehört zur im Sinne der Daseinsvorsorge

Interessante Artikel:

„Der Tod kommt bei Sonnenschein“ - sehr lesenswerter und aktueller Artikel
https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/hitze-gefahr-tote-hitzeperioden-klimawandel/komplettansicht?mc_cid=d7f5cadf6e&mc_eid=5debfc285d

„Im Schwitzkasten“ - vom Sommer 2021
https://www.zeit.de/2021/36/klimawandel-deutschland-anpassung-hitzewellen-extremwetter-gesundheitsschutz-vorsorge?utm_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com%2F

Mehr hasserfüllte Kommentare bei großer Hitze
<https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/extreme-temperaturen-schueren-hassrede-im-netz>

¹⁵ <https://www.kassel.de/buerger/gesundheit/gesundheitsfoerderung/inhaltsseiten- hitze/ hitzetelefon-sonnenschirm.php>.

¹⁶ <https://www.watson.de/nachhaltigkeit/gute%20nachricht/514477074-cooling-zones-fuer-wien-kostenlose-abkuehlung-in-der-hitzewelle>